

Grund- und Hauptschule mit Turnhalle in Mosbach

Auslober:

Große Kreisstadt Mosbach

Betreuung/Vorprüfung:

Technisches Bauamt Mosbach
Hochbauabteilung

Wettbewerbsart:

Begrenzt offener einstufiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-weiten Bewerbungsverfahren zur Auslosung von 32 Teilnehmern zuzüglich 8 Einladungen

Teilnehmer:

Freischaffende Architekten

Beteiligung:

33 Arbeiten

Termine:

Bewerbungsschluß	30. 06. 2000
Abgabetermin Pläne	22. 09. 2000
Abgabetermin Modell	29. 09. 2000
Preisgerichtssitzung	20./21. 10. 2000

Fachpreisrichter:

Prof. Gerd Gassmann, Karlsruhe (Vors.)
Hannes Hübner, Heidelberg
Christine Remensperger, Stuttgart
Markus Schaffrath, Mosbach
Stellv.: Gerd Krummlauf, Heilbronn
Rainer Vigelius, Mosbach

Sachpreisrichter:

Gerhard Lauth, Oberbürgermeister, Mosbach
Jürgen Kriege, Schulrat, Mosbach
Harald Weber, Konrektor, Mosbach
Stellv.: Wolfgang Obermeier, BM, Mosbach
Günther Rasig, Rektor, Mosbach

Wettbewerbsaufgabe:

Die Stadt Mosbach beabsichtigt den Neubau einer Grund- und Hauptschule mit Sporthalle. Der Neubau soll die bestehende „Lohrtalschule“ ersetzen. Der neue Standort liegt angrenzend an das Neubaugebiet „Mittel“, ca. 300 m von der heutigen Lohrtalschule entfernt. Ein guter Standort für eine neue Schule ist der bislang unbebaute Bereich zwischen Sulzbacher Straße und Alter Schefflenzer Steige beim Kreiskrankenhaus. Das Grundstück fällt von Ost nach West höhenmäßig um 15 m.

Das geplante Schulzentrum besteht aus den Bauteilen:

- a) zweizügige Grundschule
- b) einzügige Hauptschule
- c) Lehrer- und Verwaltungsbereich
- d) Sporthalle
- e) Hausmeisterwohnung
- f) den dazugehörigen Außenanlagen und Sportflächen

Den Kern der Grundschule bilden acht Stammklassen für insgesamt ca. 160 Schüler. Dieser Zentralbereich der Grundschule soll den entsprechenden Funktionen der Hauptschule unmittelbar benachbart sein, aber gleichzeitig den Grundschulern Rückzugsmöglichkeiten bieten. Die Hauptschule ist als einzügige Schule für die Klassen 5-9 für insgesamt ca. 140 Schüler vorgesehen. Ergänzend ist ein Raum als Klassenzimmer für die Werkrealschule auszuweisen. Der Lehrer- und Verwaltungsbereich ist für Grund- und Hauptschule gemeinsam vorzusehen. Die geplante Sporthalle besteht aus einer Einfeldhalle in den Maßen 15 x 27 x 6 m mit einer nutzbaren Sportfläche von 405 m².

1. Preis (DM 33.000,-):

Motorplan, Mannheim
Peter Bender · Jean Heemskerk · Urs Löffelhardt
Harry Unger
Mitarbeit: Thomas Raaymann · Friederike Strauß
Jörg Terborg
Energiekonzept: Transsolar Stuttgart
Tragwerk: Bauart, Lauterbach

2. Preis (DM 31.000,-):

Mahler Günster Fuchs Architekten, Stuttgart
Mitarbeit: Jan Kliebe
Modell: Denis Andernach

3. Preis (DM 15.000,-):

Burkhard Meyer, Karlsruhe
Mitarbeit: Anja Retzlaff

4. Preis (DM 12.000,-):

Bolwin-Wulf Architekten Partnerschaft, Berlin
Thomas Bolwin · Hanns-Peter Wulf

5. Preis (DM 10.000,-):

Schmieder & Dau, Kiel

Ankauf (DM 6.000,-):

Jacoby und Partner, Mosbach
Jürgen Jacoby
Mitarbeit: Gabriel Schnitzer · Karl Mildner
Sascha Jacoby
CAD-Beratung: Darius Cwienk, Stuttgart
Modell: Claus Nihm, Stuttgart

Ankauf (DM 6.000,-):

R. Rutschmann · L. Goldbach · K. Laszocz, Stuttgart

Ankauf (DM 6.000,-):

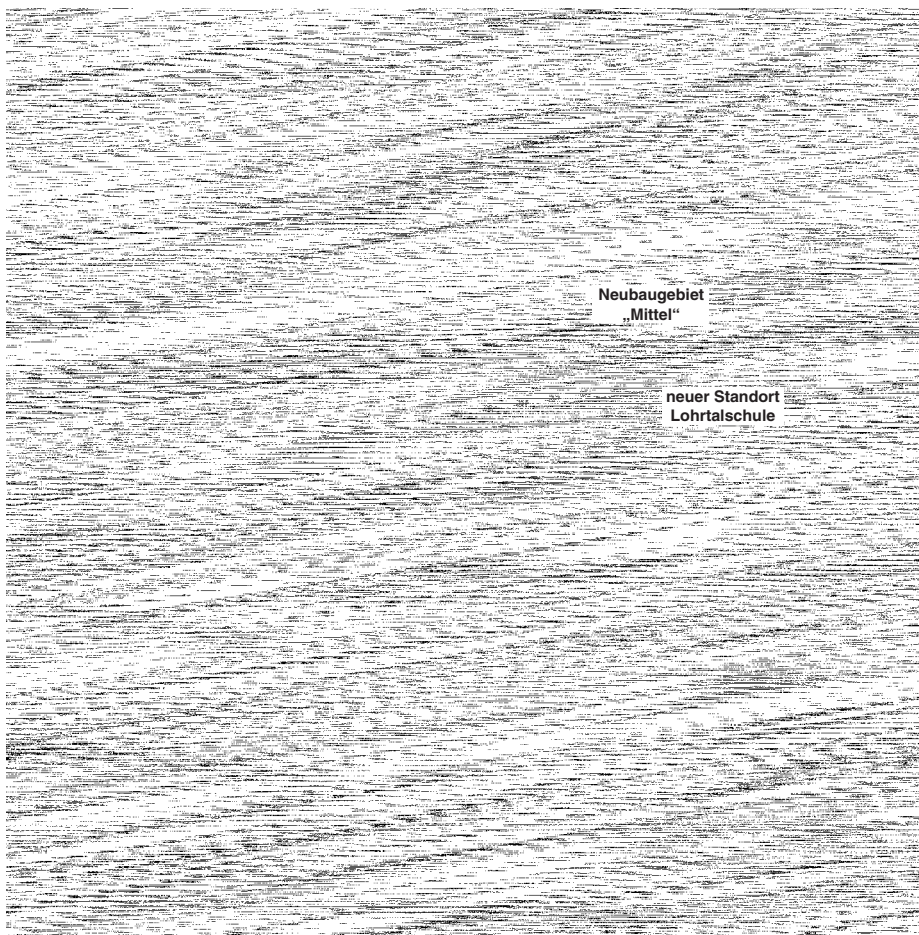
Dorbath u. Partner, Mosbach
Leo Dorbath · Arnulf Bernhard · Siegf. Sturm
Horst Keller
Kolb + Ripke, Berlin
Thomas Kolb · M. Ripke
Mitarbeit: Uwe Krück · Uta Christina Wilke
Steffen Machill · Susan Türke
Tragwerk: E. + S. Mr. A. Sattler, Berlin

Ankauf (DM 6.000,-):

Böwer · Eith · Murken · Spiecker, Freiburg
Reinhard Böwer · Ludwig Eith · Hela Murken
Jürgen Spiecker
Mitarbeit: Stipan Vucovic · Deborah Bury
Johannes Birgmeier
L.Arch.: Pit Müller, Freiburg
Tragwerk: Wolfgang Feth, Freiburg
Sonnenenergie: Stahl, Freiburg

Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober die Arbeit, die mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde, der weiteren Planung zugrunde zu legen. Weiter empfiehlt das Preisgericht die beiden Projekte, die mit dem 1. und 2. Preis ausgezeichnet wurden, durch einen unabhängigen Prüfer auf ihre wirtschaftlichen Kenndaten zu prüfen.



1. Preis:

Motorplan, Mannheim
 Peter Bender · Jean Heemskerck
 Urs Löffelhardt · Harry Unger

Preisgerichtsbeurteilung:

Diese Arbeit besteht durch das lebendige Wechselspiel von überbauten und freien Flächen. Die verschiedenen Hausbereiche – wie Grund- und Hauptschule, Turnhalle und Gemeinschaftsbe-
 reich – sind ablesbar, mit eigenen Zugängen versehen und funktional sinnvoll verknüpft. Die Baumassenverteilung spiegelt dabei die Geländebewegungen. Die strukturelle Großform der Anlage wiederholt sich in den Einzelbauten. Durch Innenhöfe werden diese gegliedert. Dadurch gewinnt die Durchlichtung und werden die Geländebewegungen auch im Hausinneren erlebbar. Durchaus im Einklang mit dem räumlichen Reichtum stehen die verhalten und knapp bemessenen Flurzonen zu den Unterrichtsräumen. Der Zugang zu den Schulteilen erfolgt über einen angemessen dimensionierten Pausenhof. Die vorgeschlagene Holzrahmenbauweise mit Decken aus Betonhohlkastenelementen und

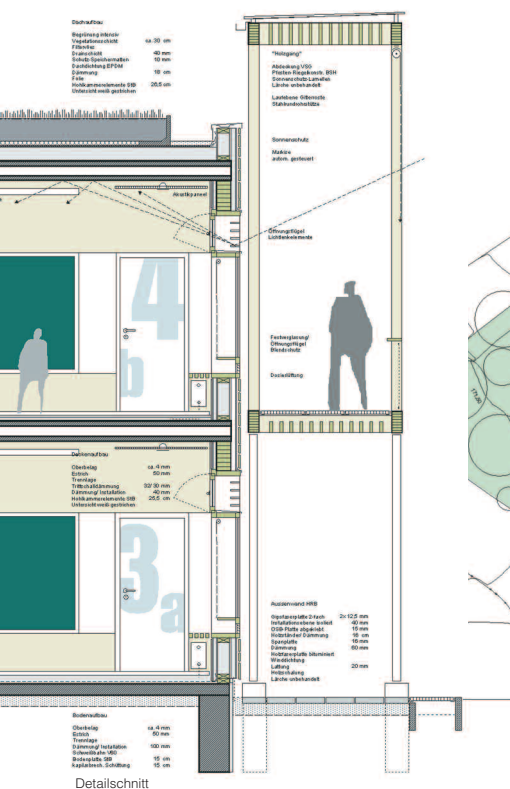
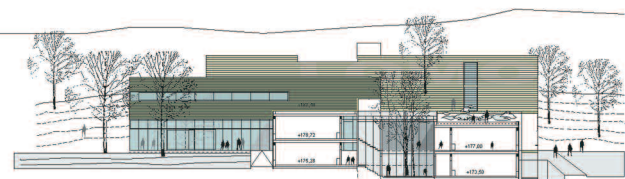
hochgedämmten Außenwänden beantworten die Intentionen der Auslobung. Eine gute Tageslichtnutzung wird durch das vorgeschlagene Lichtlenksystem für die Unterrichtsräume erzielt. Das Lüftungskonzept für den Verwaltungsbereich ist mit Bodenkanal, Lüftungstürmen und Rohrventilator sehr aufwendig. Funktional und einfach sind die Vorschläge für das Klima der Klassenräume: Nachtauskühlung im Sommer, Dosierlüftung im Winter. Der einzig im Detailschnitt dargestellte vor die Fassade gesetzte Holzgang ist aufwendig und wenig effektiv. Die vorgeschlagene Tageslichtversorgung der Turnhalle entspricht nicht den Nutzungsanforderungen; ist aber leicht verbesserbar. Wesentliches Merkmal dieser Arbeit ist die sichtbare Disposition einfacher aber lebendig strukturierter Baukörper, die auf die Besonderheiten des Geländes reagieren.

Lageplan M. 1:2.500

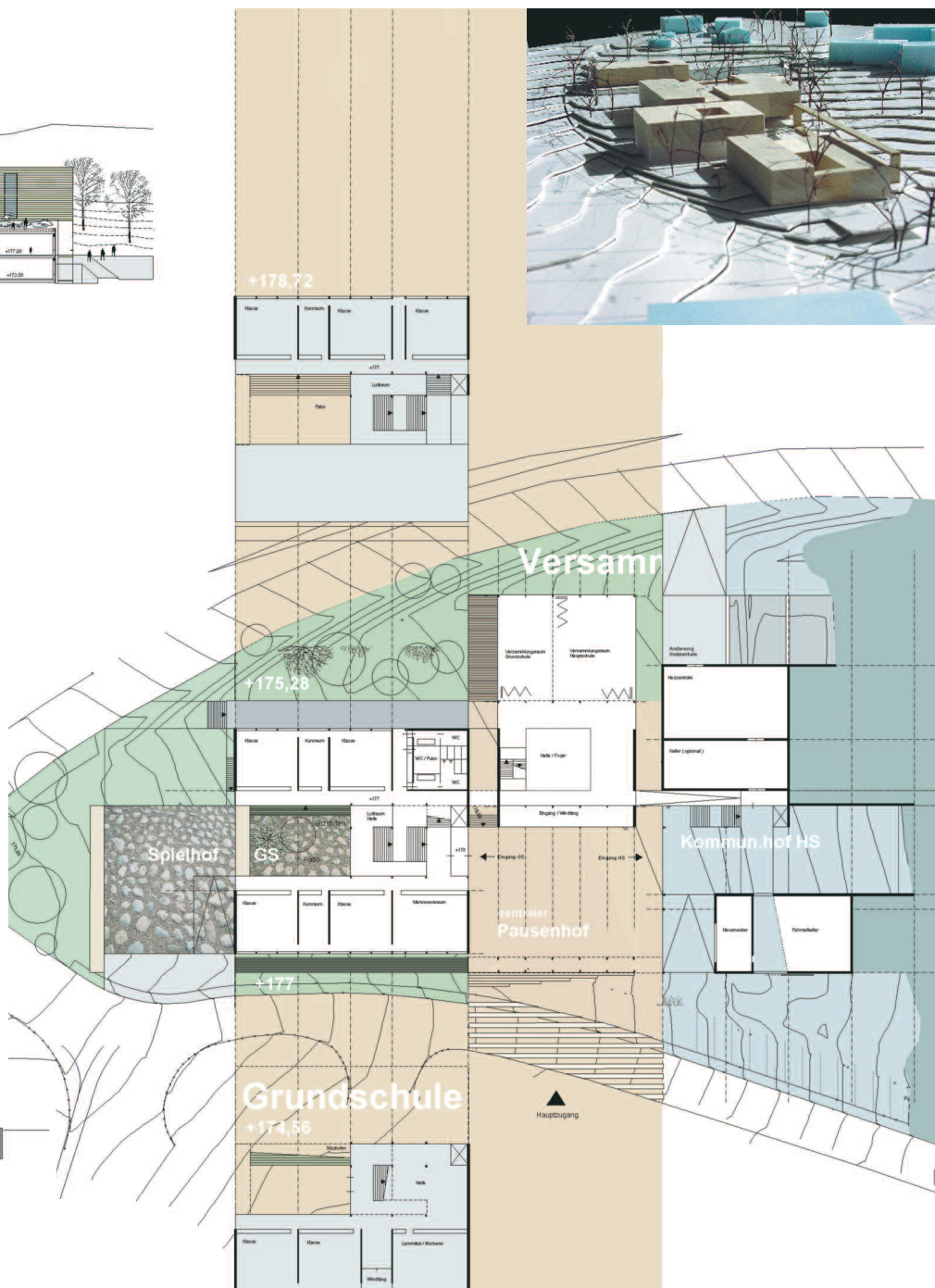
Grundrisse, Ansichten, Schnitte M. 1:1.000



Schnitt 2



Detailschnitt



2. Preis:

Mahler Günster Fuchs Architekten, Stuttgart

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung:

Der Verfasser schließt eine Reihe von parallel gestellten Baukörpern an eine dem Hangverlauf von West nach Ost folgende Erschließungsspanne an, die gleichzeitig als Lärmschutzwand dient. Dadurch erreicht er die Ost-West-Ausrichtung der hauptsächlichen Räume und vermeidet eine zu starke Besonnung. Durch eine geschickte Staffelung der Baukörper nimmt er die Topographie ohne Anstrengung auf. Die äußere Erschließung erfolgt über die zentral gelegene Halle. Die innere Erschließung ist schlüssig und ermöglicht eine einfache Orientierung.

Durch die Anordnung des Gesamtkomplexes etwa in der Mitte des Baugrundstückes rückt er etwas von der Sulzbacher Straße ab; es ergeben sich freie Restflächen, über deren Nutzung keine Aussagen gemacht sind. Die südlichen Freiflächen sind dem Sportfeld und Parkplätzen vorbehalten; es ist nicht ersichtlich, wo die Pausenhöfe gedacht sind. Sollten diese die durch

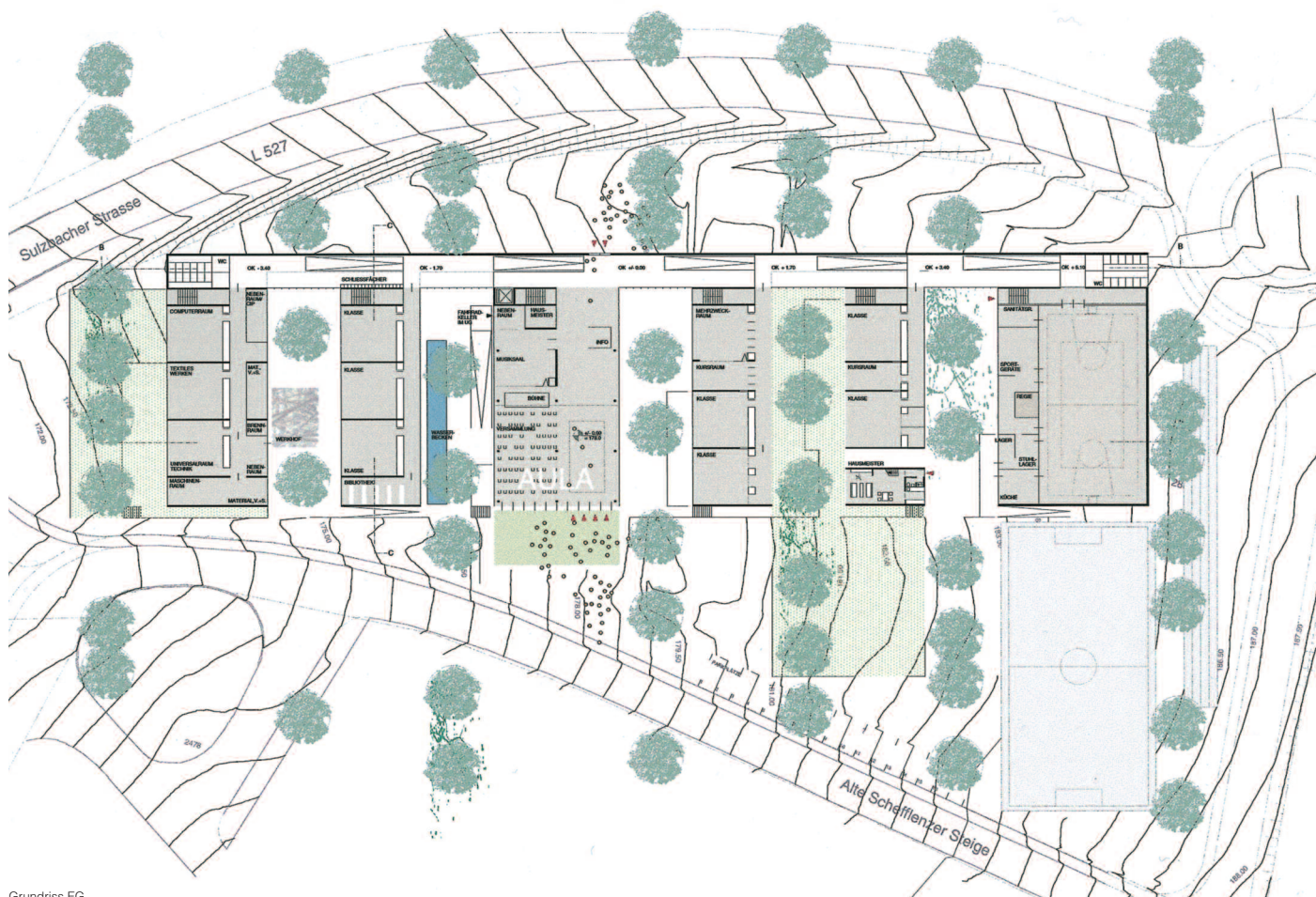
die Riegel gebildeten Höfe sein, würde eine intensive Pausenbetreuung erforderlich.

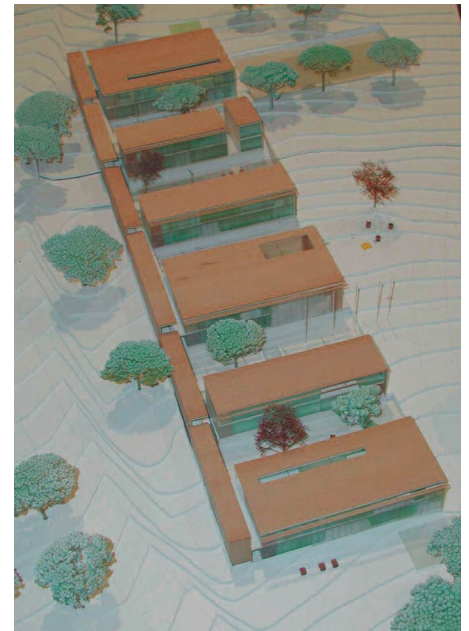
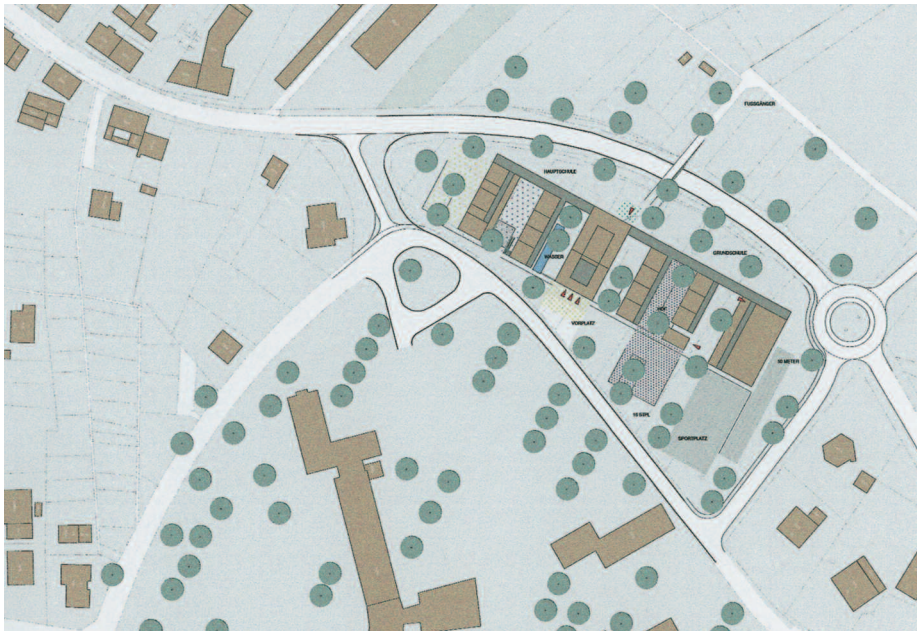
Funktional sind die Bereiche Grund- und Hauptschule, sowie Sporthalle klar getrennt. Raumzuschnitte und Belichtung der Räume sind gut. Kleinere Mängel in der Raumzuordnung können behoben werden. Durch die Gliederung in Einzelbaukörper wird eine differenzierte Baumassee erreicht. Zusätzlich führen die Höfe zu einer Durchgrünung des gesamten Baukörpers. Die Gestaltung ist differenziert und den Funktionen angemessen. Es wird eine Konstruktion in Stahlbeton vorgeschlagen, wobei es möglich scheint, diese auch in Holz zu realisieren. Das Energiekonzept ist schlüssig und angemessen. Die durch die Einzelbaukörper bedingten umfangreichen Außenflächen können jedoch zu einem verstärkten Energieaufwand führen. Insgesamt überzeugt die Arbeit durch den kindgerechten Maßstab.

Lageplan M. 1:3.000

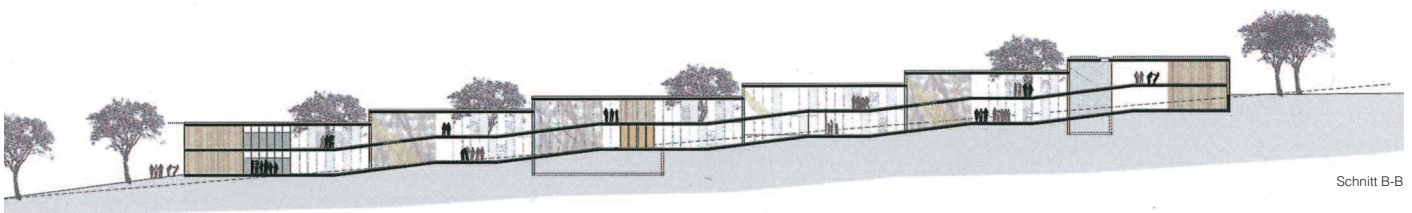
Grundrisse, Ansichten, Schnitte M. 1:1.000

Details M. 1:150





Schnitt A-A



Schnitt B-B



Grundriss OG



Westansicht



Schnitt C-C

3. Preis:

Burkhard Meyer, Karlsruhe

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung:

Die länglich gestaltete Gebäudekomposition ist deutlich von der Sulzbacher Landstraße abgerückt und lehnt sich parallel an die Schefflenzer Steige. Das Gesamtgebäude besteht aus vier aneinandergereihten, in der Höhe gestaffelten und meist L-förmigen Baukörpern, welche die zur Landschaft nach Norden hin offenen Höfe umschließen. Die Höfe und die daran anschließenden Eingangsfoyers mit Treppen und angrenzenden zentralen Einrichtungen werden den drei Nutzungseinheiten mit Sporthalle, Grundschule und Hauptschule zugeordnet. Wünschenswert wäre es, die Eingangsbereiche durch ein deutliches Abrücken des Gesamtgebäudes von der Schefflenzer Steige großzügiger zu gestalten. Insgesamt stellt der Beitrag einen konzeptionell interessanten Lösungsansatz der Fragestellung dar. Die Gestaltung und Lage der abgesenkten Freisportfläche und die Situierung der Hausmeisterwohnung sind kritisch anzumerken

Die funktionale Anordnung der Fachklassen, Klassenräume und untergeordneten Bereiche ist interessant gelöst. Die Klassenräume sind nach Süden ausgerichtet, während die Fachräume in Ostwestrichtung den Höfen zugeordnet werden. Die Verwaltung liegt als Bindeglied in der Mitte der Anlage an zentraler Stelle. Die Höfe lassen eine ausreichende Belichtung der Schulräumlichkeiten zu.

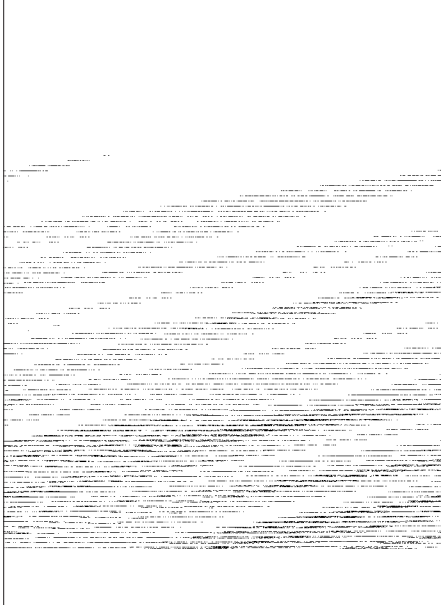
Der funktionelle und disziplinierte Entwurf passt sich gut in das Landschaftsgebilde ein und bewahrt durch eine gelungene, gerasterte Fasadengestaltung den typischen Charakter eines Holzbaues. Dabei wirkt der Gebäudekomplex trotz der kompakten Bauweise nicht zu massiv. Das Gebäude läßt in seiner Konstruktion und Gestaltung eine sehr wirtschaftliche Bauweise erwarten. Die Wertevolumen zu Flächen liegen im mittleren Bereich.

Die Energiekonzeption und die Energieeffizienz entsprechen dem Standard.

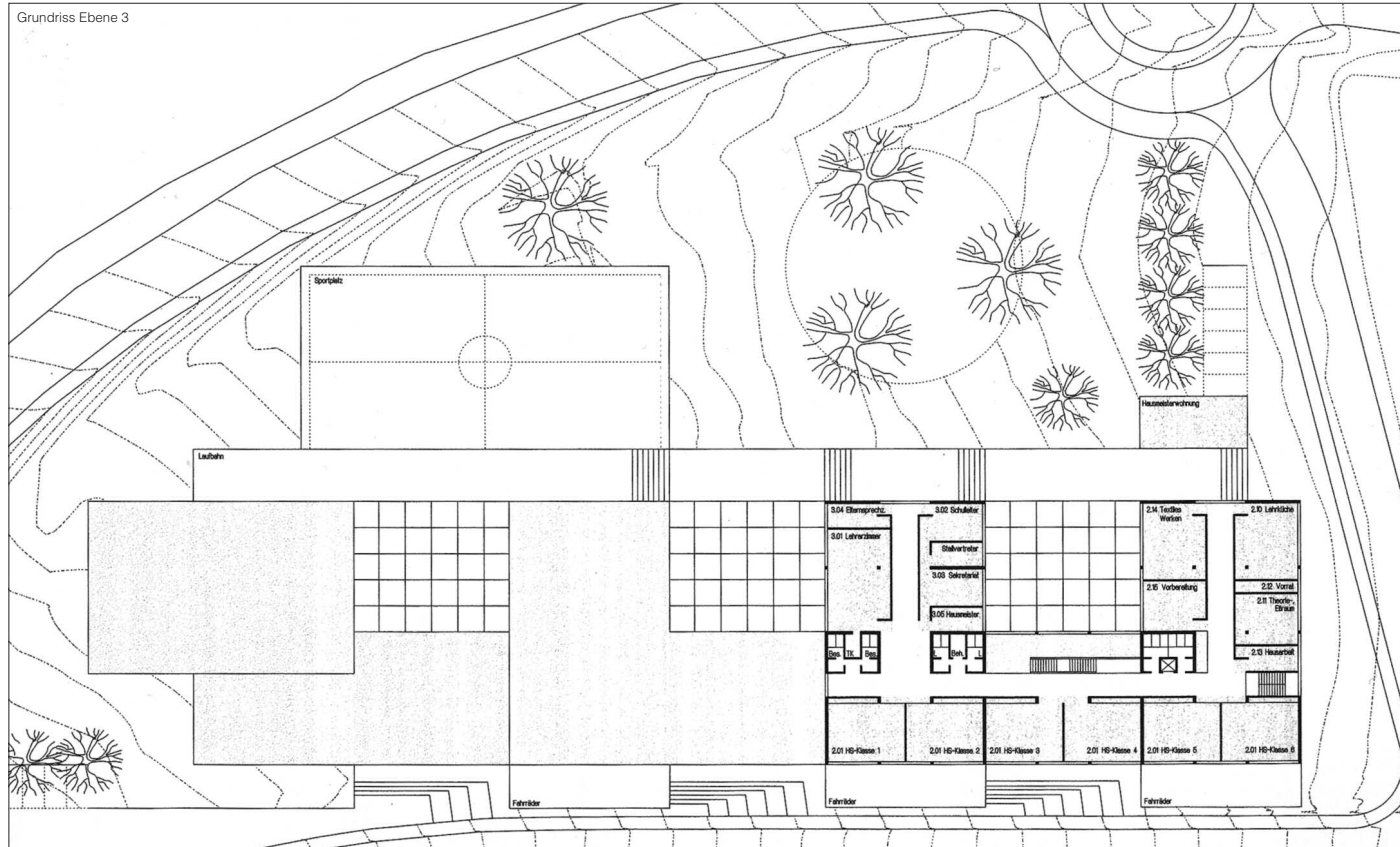
Lageplan M. 1:3.000

Grundrisse, Ansichten, Schnitte M. 1:750

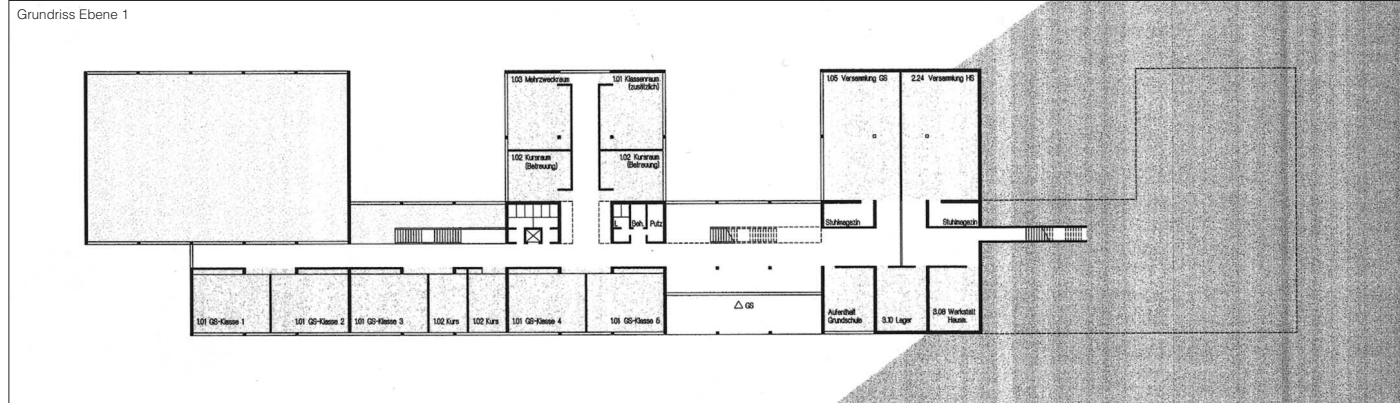
Isometrie Holzskelett

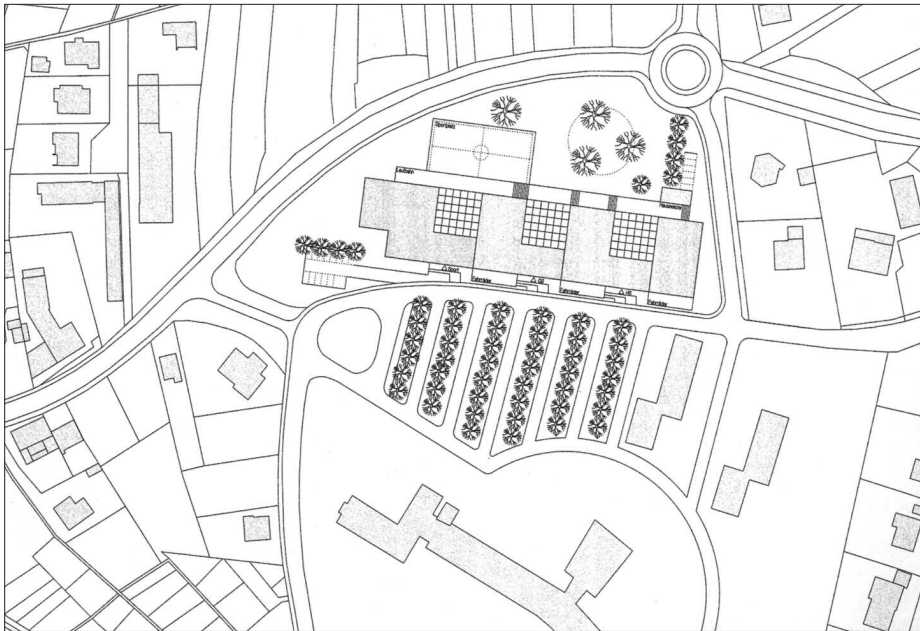


Grundriss Ebene 3

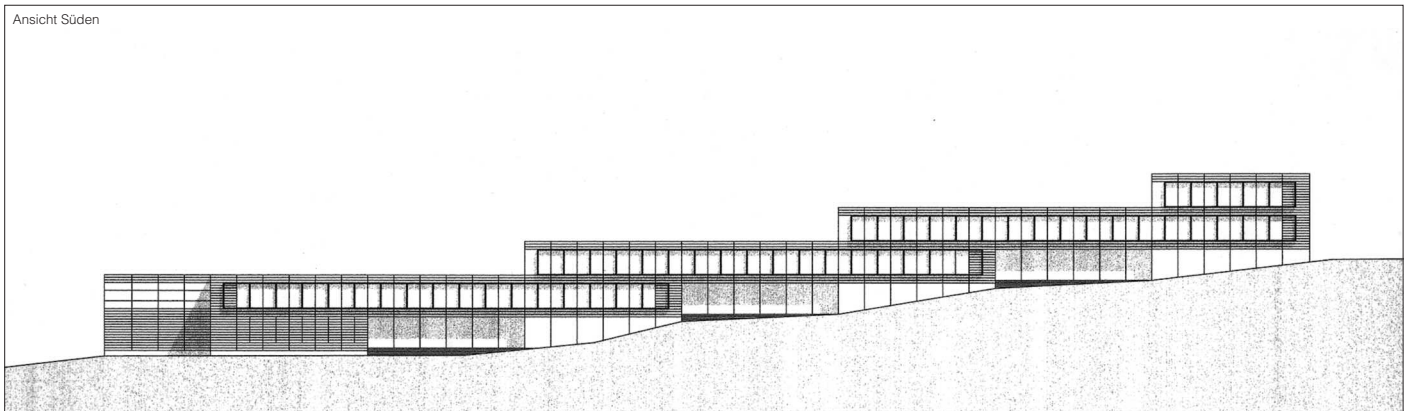


Grundriss Ebene 1

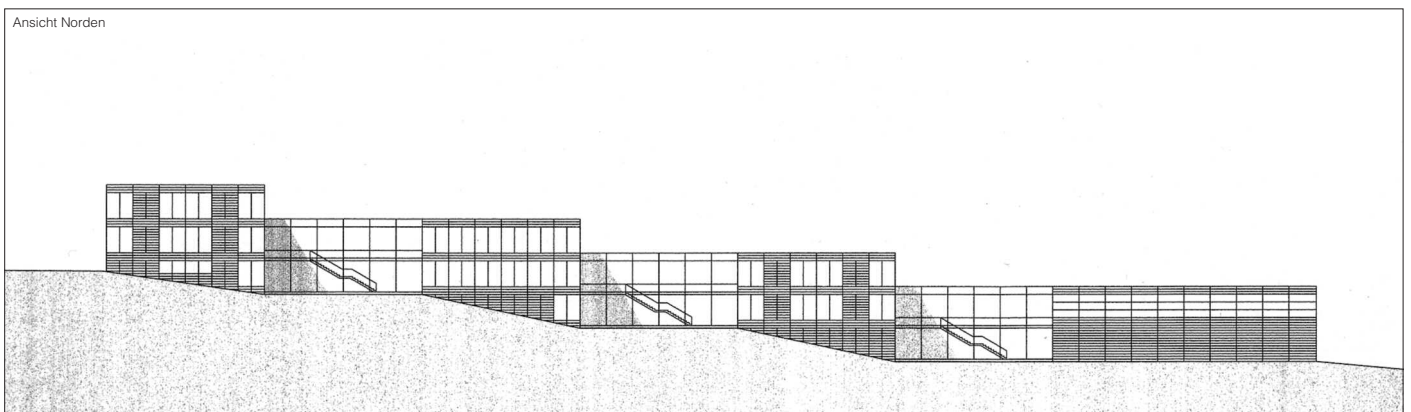




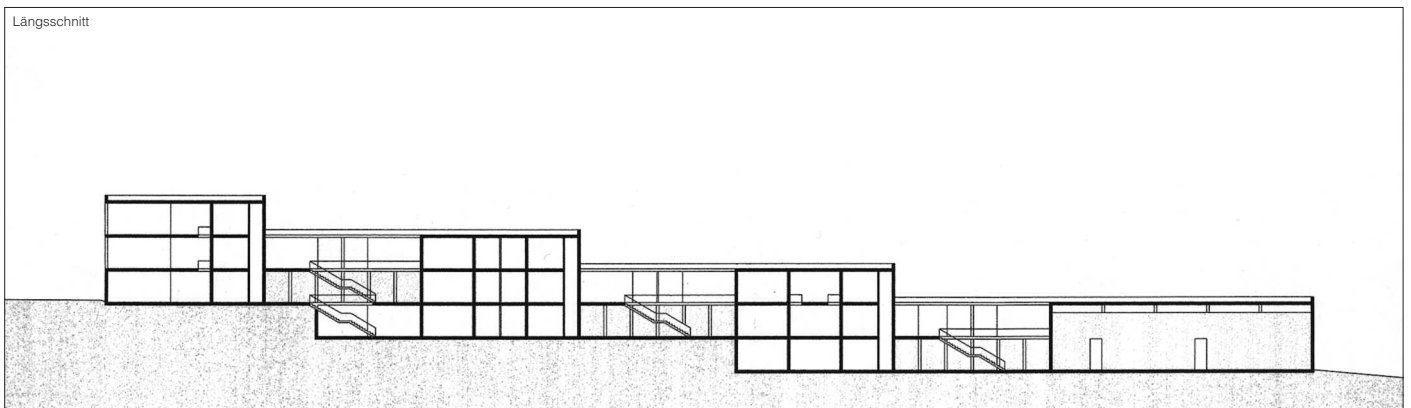
Ansicht Süden



Ansicht Norden



Längsschnitt



4. Preis:

Bolwin-Wulf Architekten Partnerschaft, Berlin
Thomas Bolwin · Hanns-Peter Wulf

Preisgerichtsbeurteilung:

Der Verfasser ordnet die entsprechend ihren Funktionen getrennten Einzelbaukörper an einer zentralen Achse etwa in der Mitte des Geländes an. Durch die Höhenstaffelung gelingt es ihm auf die Topographie einzugehen und diese bis in den Innenraum zu führen. Die äußere Erschließung erfolgt von der Schefflenzer Steige her. Über eine zentrale Aula werden die räumlich getrennten Bereiche Grundschule und Hauptschule erschlossen. Die innere Erschließung an der zentralen Achse ist schlüssig und übersichtlich.

Durch die Anordnung der Baukörper in der Mitte des Geländes und die relativ großflächige Überbauung entstehen im Norden Freiflächen über deren Nutzung keine Aussagen getroffen worden sind. Die der Grundschule und Hauptschule jeweils zugeordneten getrennten Schulhöfe sind ausreichend groß bemessen und gegliedert.

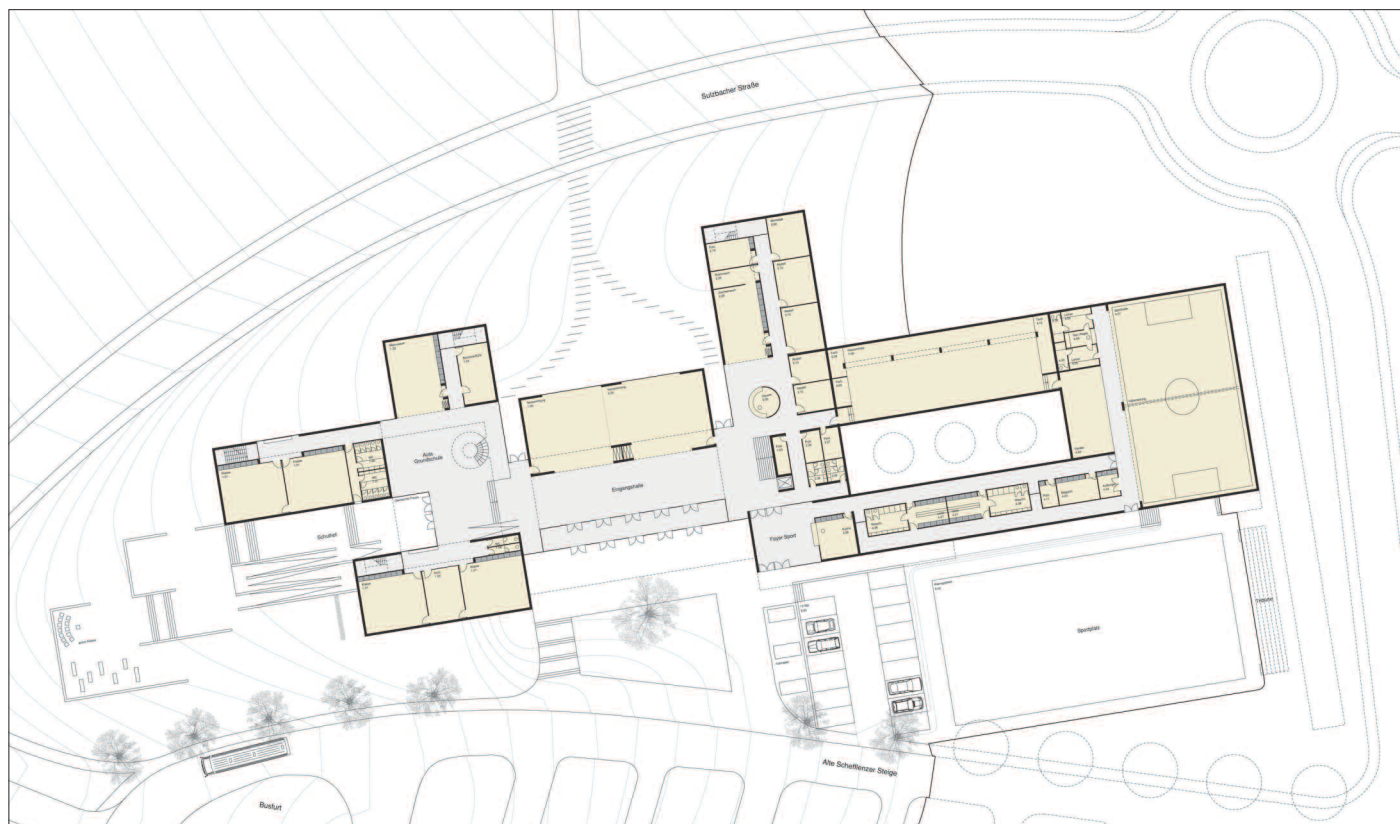
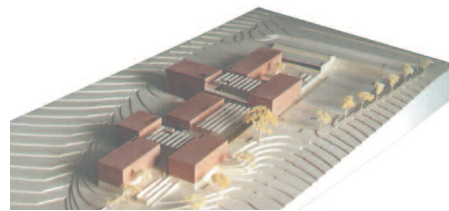
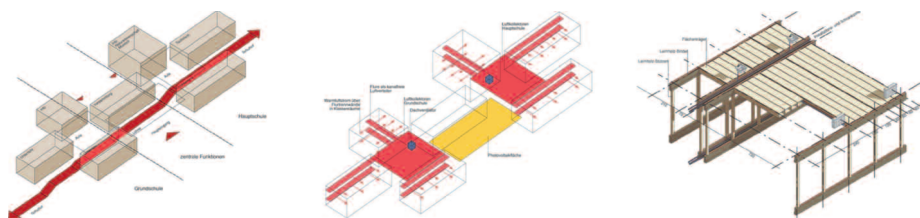
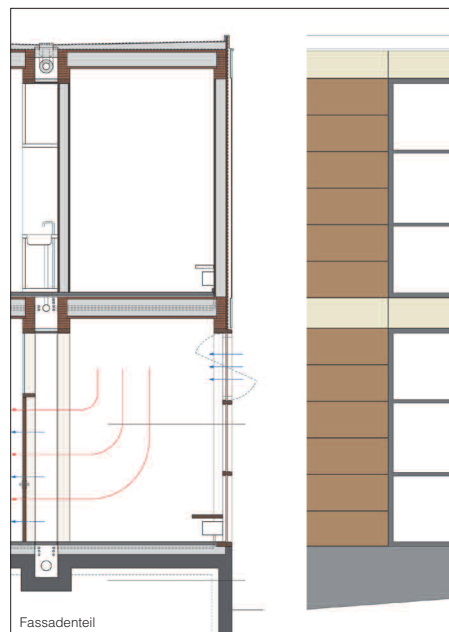
Die funktionelle Zuordnung der Bereiche ist übersichtlich und gut ablesbar, Raumzuschnitt und Belichtung sind gut. Lediglich im Bereich der Turnhalle ist die Erschließung unübersichtlich. Der Eingangsbereich ist überdimensioniert. Die Baukörper sind gut dimensioniert und in ihrer Gestaltung angemessen. Die Konstruktion über dem Sockel ist als Holzbau konzipiert. Sowohl im Volumen als auch in der Raumfläche ist die Arbeit oberhalb der Mitte anzusiedeln. Aufgrund der kleinteiligen Gliederung der Baukörper läßt sich trotzdem eine wirtschaftliche Lösung erwarten.

Das dargestellte Lüftungskonzept ist gut durchdacht und einfach in der Installation und Wartung. Das Energiekonzept ist ohne sichtbare Mängel. Die zahlreichen Außenwandflächen stellen hier eine gewisse Einschränkung dar.

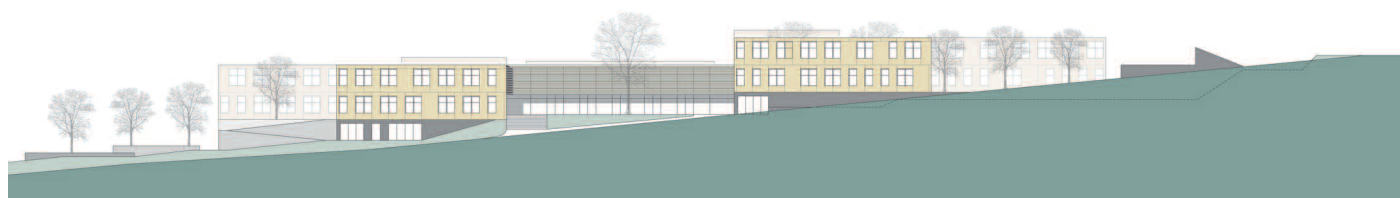
Lageplan M. 1:3.000

Grundrisse, Ansichten, Schnitte M. 1:1.000

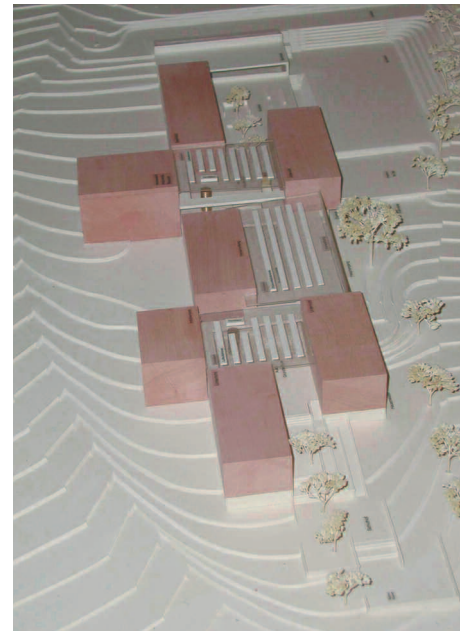
Detail M. 1:150



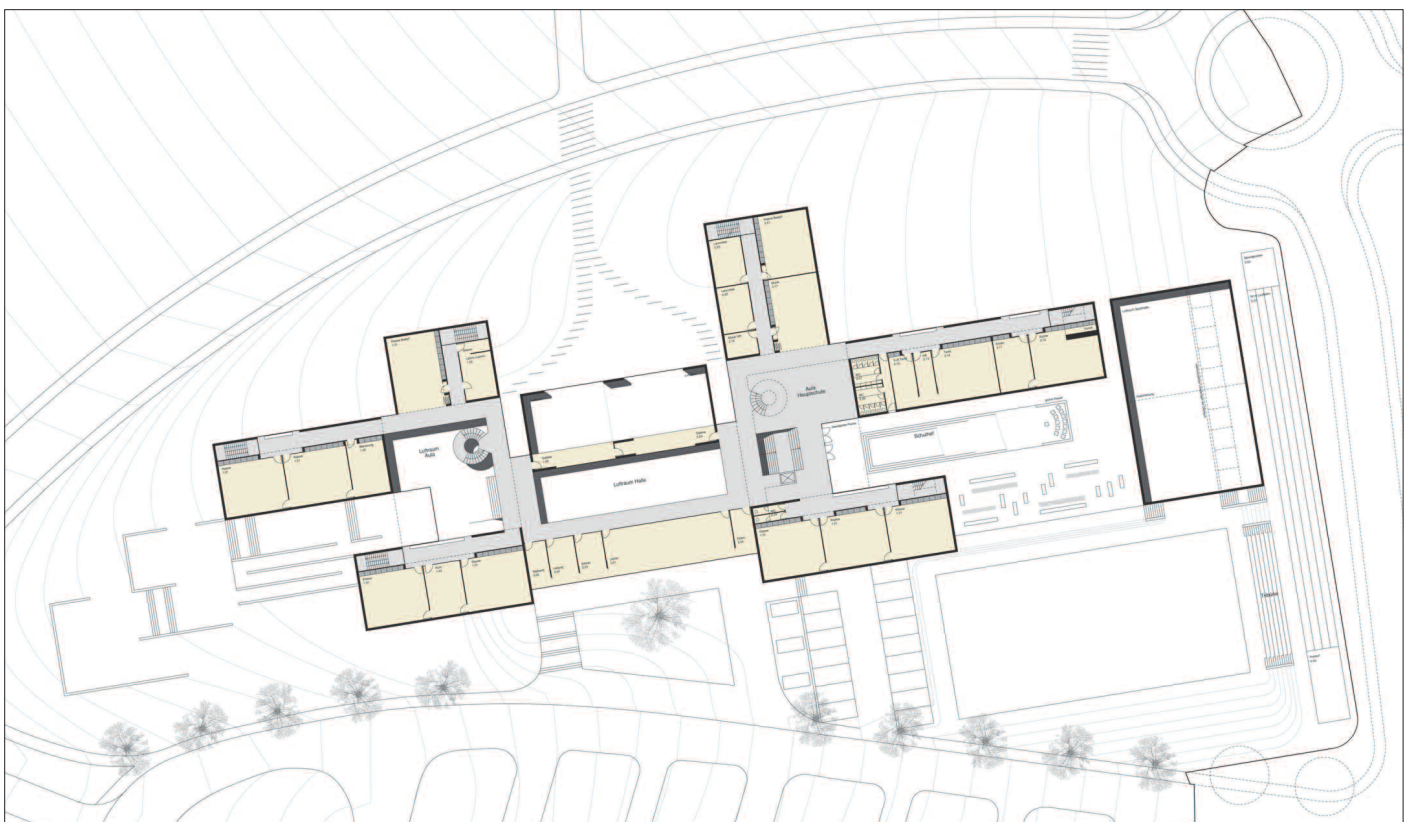
Eingangsebene 0



Ansicht Haupteingang



Ansicht Nord



Ebene 1



Längsschnitt

5. Preis:

Schmieder & Dau, Kiel

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung:

Der Verfasser schlägt einen rechteckigen Baukörper vor, der durch seine Platzierung und großförmige Gestalt seine Künstlichkeit im Verhältnis zur Umgebung betont. Dabei nimmt er im Gebäude die Topografie auf. Die Konsequenz und die künstlerische Qualität des Entwurfes werden anerkannt.

Die äußere Erschließung befriedigt. Die Lage des Haupteinganges für beide Schulen ist richtig situiert. Die Zugangsmöglichkeit für externe Hallennutzer scheint nicht optimal. Die innere Erschließung ist von einer einfachen und klaren Struktur gekennzeichnet. Es fehlen qualifizierte Aussagen zur Freiflächenorganisation. Nutzungsangebote und ihre Beziehungen zum Gebäude werden vermisst. Im Erdgeschoss werden Fachräume angeboten. Die Grundschulklassen mit ihren Nebenräumen werden im ersten und zweiten Obergeschoss vorgeschlagen. Freiarbeitsflächen an den Fenstern werden nicht angeboten. Für den Grundschulbereich werden

auch die Nischen und flexiblen Raumnutzungsangebote für Nutzungen vermisst. Die Fachräume der Grundschulklassen sind in sich schlüssig organisiert. Der Musikraum kann Hallenflächen nicht zugeschaltet werden. Größe und Nutzbarkeit der Hallenflächen werden durch die darin liegende große Verbindungstreppe erheblich gemindert. Die gewünschte Kindgerechtigkeit des Gebäudes im Bezug auf Maßstab, Baumassen und innere Organisation scheint nicht erreicht zu sein. Der strenge Habitus und die verwendeten Architekturgesten wie die von außen erscheinende Monumentalität, die durch das Angebot der großen Portale unterstrichen wird, unterdrücken eine gewünschte Heiterkeit, Transparenz und Offenheit.

Trotz der scheinbar rationalen Baukonstruktion wird im Verhältnis zur Nutzfläche und umbautem Raum keine Wirtschaftlichkeit erreicht. Die kompakte Bauweise ermöglicht eine energieeffiziente Nutzung.

Lageplan M. 1:1.500

Grundrisse, Ansichten, Schnitte M. 1:1.000

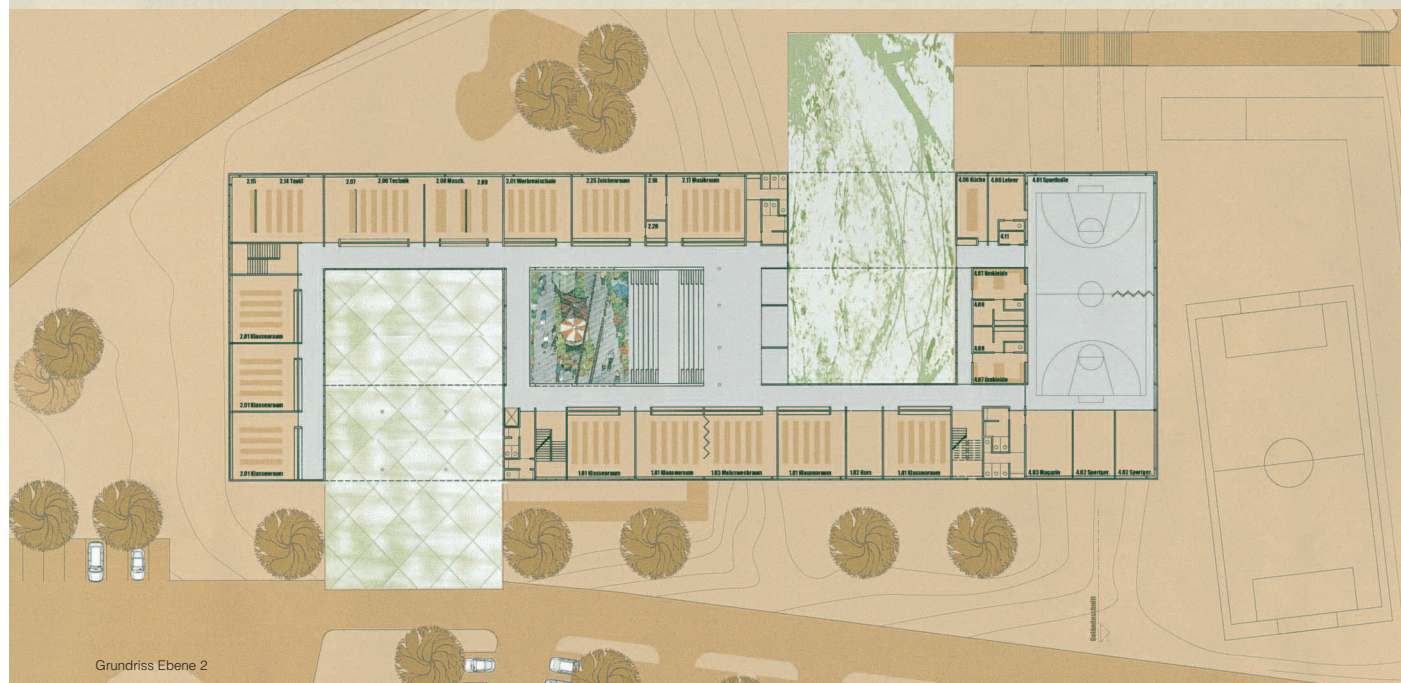
Detail M. 1:150



Schnitt – Ansicht



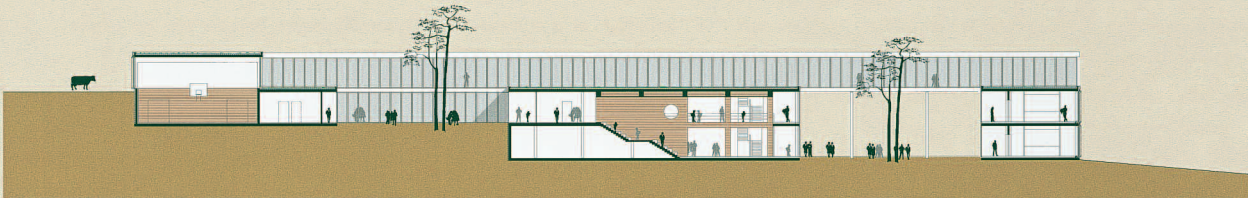
Ansicht Nord



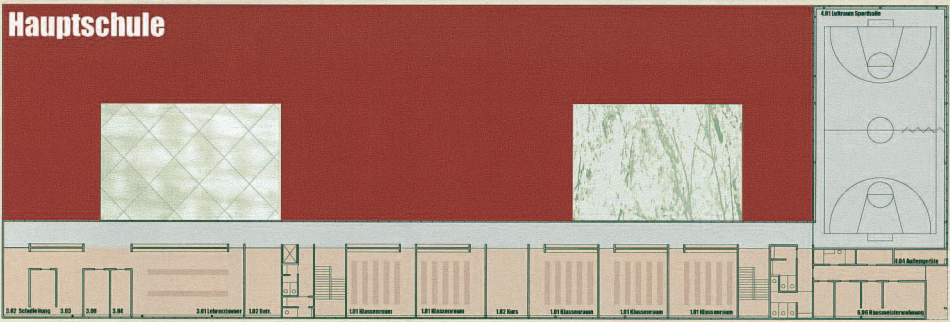
Grundriss Ebene 2



Ansicht Süd



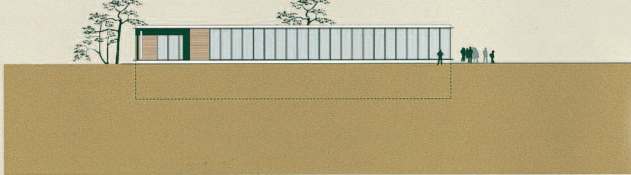
Schnitt



Ebene 3



Ansicht West



Ansicht Ost

1 – Ankauf:

Jacoby und Partner, Mosbach
Jürgen Jacoby

2 – Ankauf:

R. Rutschmann · L. Goldbach · K. Laszcz,
Stuttgart

3 – Ankauf:

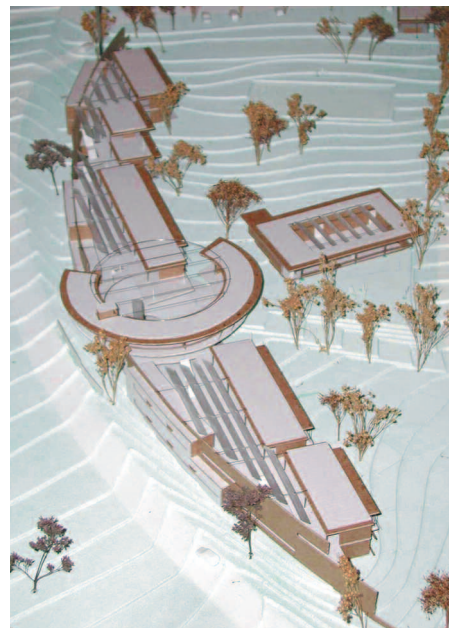
Dorbath u. Partner, Mosbach
Kolb + Ripke, Berlin

4 – Ankauf:

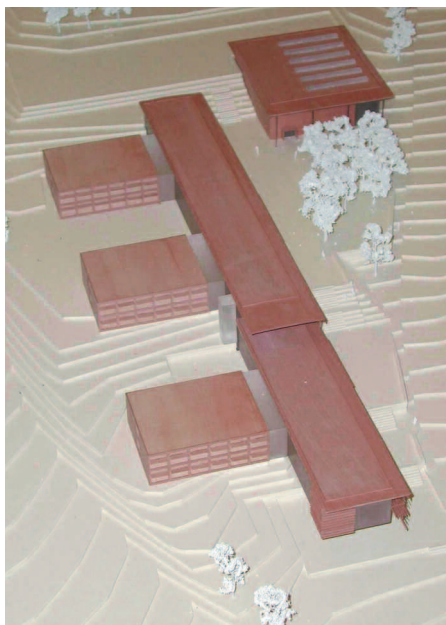
Böwer · Eith · Murken · Spiecker, Freiburg
Reinhard Böwer · Ludwig Eith · Hela Murken
Jürgen Spiecker
Pit Müller, Freiburg



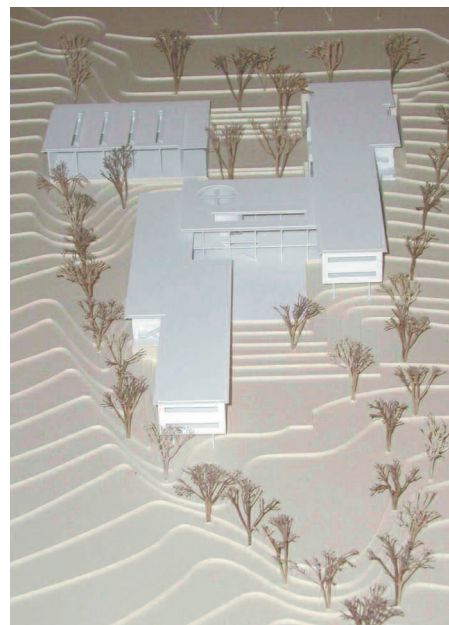
1



2



3



4

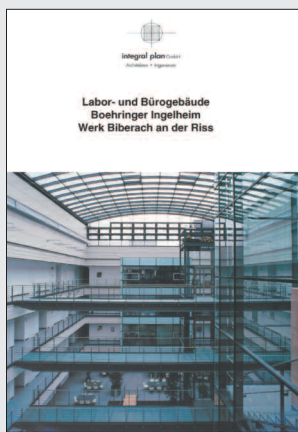
Labor- und Bürogebäude Boehringer Ingelheim Werk Biberach a. d. Riss

16 Seiten
mit 17 Farbfotos und 7 Planzeichnungen

Herausgeber:
integral plan GmbH
Dipl.-Ing. Jörg Meier

ISBN 3-934775-01-2
Schutzgebühr DM 12,-

Verlag:
wettbewerbe aktuell
Maximilianstraße 5 · D-79100 Freiburg
Tel.: +49 (0) 761/774 55-0
Fax: +49 (0) 761/774 55-11
email: verlag@wettbewerbe-aktuell.de
www.wettbewerbe-aktuell.de



Die Broschüre ist im Buchhandel
oder direkt beim Verlag
wettbewerbe aktuell erhältlich

Bestellcoupon:

Hiermit bestelle ich beim Verlag **wettbewerbe aktuell**
_____ Exemplare der Broschüre **Labor- und Bürogebäude**
Boehringer Ingelheim zum Stückpreis von DM 12,-

Fax 0761/77 455-11

Name _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____